

Bezugsgebühren:

Bezugsgebühren für Dresden und Umgebung... für die Provinz... für die Auslandspost...

Anzeigen-Carif.

Erkennung von Aufträgen bis... Anzeigen-Carif... für die Provinz... für die Auslandspost...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Verleger: Nr. 11 und 2098.

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

erzeugt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut, blendend-schönen Teint, à Stück 50 Pfennige in allen Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Seifen-Geschäften.

Nr. 135. Spiegel. Neueste Drahtmeldungen vom 15. Mai. Wahlen in Oesterreich. Wien. Heute früh 8 1/2 Uhr waren 330 Wahlresultate bekannt. Davon waren 140 eine Stichwahl notwendig. Die übrigen 190 sind endgültige Wahlergebnisse.

Neueste Drahtmeldungen vom 15. Mai.

Wahlen in Oesterreich.

Wien. Heute früh 8 1/2 Uhr waren 330 Wahlresultate bekannt. Davon waren 140 eine Stichwahl notwendig. Die übrigen 190 sind endgültige Wahlergebnisse.

Wien. Von den 64 Mandaten Niederösterreichs...

Wien. Von den 64 Mandaten Niederösterreichs erhielten die Christlich-Sozialen 40, die Sozialdemokraten 12, die Deutschfortschrittlichen 1.

Wien. Von den 7 Reichsratswahlen des Herzogtums...

Wien. Von den 7 Reichsratswahlen des Herzogtums Salzbura hatten fünf endgültige Ergebnisse; und zwar sind gewählt: 4 Konervative, darunter Dr. v. Knösel.

Paris. Nach den amtlich richtigsten Mitteilungen...

Paris. Nach den amtlich richtigsten Mitteilungen hat die Kammer die Vertrauensstagesordnung für die Regierung mit 327 gegen 200 Stimmen angenommen.

París. Der Papst richtete an die Bischöfe, unter deren Obhut das heilige katholische Institut steht, ein Schreiben, worin er die Notwendigkeit betont, diese Hochschule zu erhalten, neue Lehrpläne für die Geschichte des Christentums und der Religion zu errichten und dafür zu sorgen, daß die Kustale von möglichst vielen geistlichen Studenten besucht werde.

Hohenstein-Ernstthal. Vergangene Nacht gegen 12 Uhr brach in einem der alten Häuser an der Lichtenhainer Straße Feuer aus, das rasch auf die drei anderen Gebäude derselben Straße, sowie auf zwei Häuser der Bismarck-Straße übersprang und alle sechs Häuser in kurzer Zeit einäscherte.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus verlagte heute die Genehmigung zur Vernehmung des Abgeordneten v. Kardoff als Zeuge im Peters-Prozess und nahm das Jagdgesetz in dritter Lesung gegen eine Anzahl konservativer Stimmen an.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung (Armusa) ist heute hier durch den Kronprinzen und den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin eröffnet worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung (Armusa) ist heute hier durch den Kronprinzen und den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin eröffnet worden.

der Hauptkassette, die vollständig durchwandert wurde. Darauf kam die Kolonialkassette an die Reihe, wo namentlich den Dienern des Orientmalers Hellareva Aufmerksamkeit geschenkt wurde, und dann die Marinekassette mit ihren zahlreichen Modellen von Aries- und Handelschiffen.

Mannheim. Prinz Max von Baden und Ministerialdirektor Freiherr v. Bodmann trafen heute vormittag 9 Uhr hier ein, um in Vertretung des Großherzogs der heutigen Eröffnungssitzung der Jahresversammlung der Schiffbau-technischen Gesellschaft beizuwohnen.

München. (Priv.-Tel.) Wegen den in Bonn verhafteten Studenten haben sich Verdachtsmomente ergeben, daß er das tot aufgefunden Mädchen, mit dem er ein Liebesverhältnis unterhielt, ermordet haben soll.

München. (Priv.-Tel.) In den letzten Tagen wurde in dem bergischen Orte Darrourt die in einen Sad eingekerkerte Leiche eines Landwirts gefunden.

London. (Priv.-Tel.) Daily Express meldet aus Kalkutta, daß eruste Unruhen in Delhi ausgebrochen sind. Bei den Kämpfen, die auf den Straßen stattfanden, wurden viele Personen getötet.

Konstantinopel. Infolge neuerlicher empfindlicher Beschwerden gegen den griechischen Metropolitzen von Drama wegen seiner Haltung gegenüber den Bulgaren hat die Pforte vom Patriarchat dessen Abberufung innerhalb 10 Tagen verlangt.

New York. Der Besitzer der Evening Post Oswald Villard gab gestern ein Festmahl zu Ehren des Dr. Barth. Dieser gab dabei in einer Rede dem Wunsch nach Erhaltung guter Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika Ausdruck.

Vertikales und Sächsisches.

Die für Ende Juni von Sr. Majestät dem Königt in Aussicht genommene Reise durchs Erzgebirge wird sich auf drei Tage erstrecken.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Der Schiller-Jubel wird morgen, Donnerstag, mit dem Trauerspiel 'Die Räuber' begangen. Die Besetzung der Hauptrollen ist die folgende:

Die Behüt' Dich Gott, es war' so schön gewesen' hervor. Hier muß der brave Trompeter zeigen, was er kann, nicht bloß, was er könnte.

Recher Vortragabend von Paul Wiede. Trost sommerlichen Glutes, die der heutige Mai deckert, war der Saal des Palmengartens bis auf den letzten Platz von einer erwartungsvollen Damenschar gefüllt.

Die Behüt' Dich Gott, es war' so schön gewesen' hervor. Hier muß der brave Trompeter zeigen, was er kann, nicht bloß, was er könnte.

Die Leonhard Janto-Ausstellung in Weimar. Im Großherzoglichen Museum am Karlsplatz beginnt heute eine Reihe von Ausstellungen an dem Thema:

welcher der König das Automobil zu benutzen gedenkt, gilt den Gemeinden Grottenhof, Scheibenberg, Schlettau, Hermannsdorf, Dörfel, Tannenberg, Geier, Ehrenfriedersdorf, Thum, Welenau und Wilschdorf. In Geier ist Mittagsmahl geplant. Auf der Reise nach dem oberen Erzgebirge sollen ferner noch besucht werden Schneberg, Reusfeld, Aus, Schwarzenberg, Büditz usw.

Ihre Majestät die Königin-Witwe empfangen gestern nachmittag die Prinzessin Sophie zu Wied geb. Prinzessin von Schönburg-Waldenburg.

Stadtverordneten-Vorlicher Justizrat Dr. Jund in Leipzig, dem in der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Februar ein längerer Urlaub zur Ausübung seines Mandats als Reichstagsabgeordneter bewilligt worden war, hat dem ersten Vizepräsidenten Baurat Entz angezeigt, daß er sein Mandat als Stadtverordneter niederlege.

Der an Stelle von Professor Dr. Salge zum Oberarzt am städtischen Säuglingsheim zu Dresden berufene Dr. med. Hans Nettel war bisher als Assistent bei Geheimrat Heubner an der Kinderklinik der Königl. Charité zu Berlin tätig. Er ist 1878 zu Wittenberg a. d. Elbe als Sohn des jetzigen Professors der Theologie an der Leipziger Universität Geheimen Kirchenrats Dr. theol. Georg Nettel geboren, studierte in Leipzig und Tübingen und bestand 1902 das Staats- und Doktorexamen. Von Dezember 1901 bis Michaeli 1902 war er Volontärassistent bei Professor Dering am Leipziger physiologischen Institut, von 1902 bis 1904 Assistent bei Curstmann an der medizinischen Klinik und von 1904 bei Heubner. Seine Arbeiten liegen auf dem Gebiete der Kinderheilkunde und Stoffwechsellern.

Auf Altstädter Seite sind seit kurzem für die Weiterführung der Interimsbrücke ebenfalls die entsprechenden vorbereitenden Maßnahmen getroffen worden. Die dem Turm der Katholischen Hofkirche gegenüberliegende spätere Ausmündungshalle wurde mit einer Bauplanke versehen. Auf diese Weise gelang es, den benötigten Lagersraum für das beim Bau zur Verwendung gelangende Holzmaterial zu gewinnen. In die nach dem Altstädter Brückenbau sich hinzulebenden Kolonnaden von Pelzig's Stabwerk zum Neuen Marktlichen Dörfchen hat man Presse gelegt. Der Holzbau ist hier in Brückenbreite verschwinden, so daß die alte Mauer voll in die Erscheinung tritt. Eine Anzahl Zimmerleute ist damit beschäftigt, eine Verbindung mit dem nächstgelegenen Pfahlbock herzustellen. Der Transport der Balken auf schwimmendem Kahn wird dabei durch die an dieser Stelle sich bemerkbar machende starke Strömung noch besonders erschwert.

Die Oekonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen hielt gestern nachmittag im oberen Saale der Drei Raben unter dem Vorsitz des Herrn Mittelguttschloßers Oekonomierats Weide ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Nach der Aufnahme von 4 neuen Mitgliedern erfolgte die Vorlage des Geschäftsberichts und des Hauptrechnungsbuchs für 1906/07. Nach dem Geschäftsbericht gehörten der Gesellschaft am 31. März 1907 3 Ehrenmitglieder, 21 ordentliche Mitglieder und 27 fördernde Mitglieder mit 853 Einzelmittgliedern, also insgesamt 21 Mitglieder an. Im letzten Geschäftsjahre wurden 1 Hauptversammlung, 5 Gesellschaftsversammlungen, 4 Vorstand- und Ausschuss-Sitzungen und 3 Sonder-Ausschüsse abgehalten. Einen schweren Verlust erlitt die Gesellschaft durch den Tod ihres langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Herrn Major v. d. H. Emil Ludwig Ritter. Der Verstorbene gehörte 35 Jahre lang der Gesellschaft an, darunter 25 Jahre lang an leitender Stelle. Die Leipziger Oekonomische Gesellschaft hatte einen Antrag gestellt, zu genehmigen, daß Herrn Prof. Dr. Falke-Weipala zur Förderung von Jungweibchen aus dem Rücklagefonds der Gesellschaft je 1000 Mk. für das Jahr 1907 und die beiden nächsten Jahre gewährt würden. Der Vorstand der Oekonomischen Gesellschaft beschloß in einer am 8. November 1906 stattgefundenen Vorstandssitzung, dem Antrage der Oekonomischen Gesellschaft zu weit zustimmen, daß für 1907 der Betrag von 1000 Mk. zu gewähren und für die beiden nächsten Jahre in Aussicht zu stellen sei. Die 11. Braugesellen-Ausstellung, die am 9. November 1906 in der deutschen Schänke zu den Drei Raben abgehalten wurde, war mit 30 Gerstproben zum Wettbewerb befristet worden, von denen aber 6 Proben wegen zu später Einfindung ausgeschlossen werden mußten. Die Gesellschaft hatte dem Preisgericht 170 Mk. für Prämien zur Verfügung gestellt, ebenso hatten die fünf landwirtschaftlichen Kreisvereine zu Prämien für die besten Weizen aus ihren Bezirken je 25 Mk. bewilligt. Von diesen Preisen wurden aber nur die von den Kreisvereinen Dresden, Bautzen und dem Vogtlande zuerkannt, da aus dem Kreisvereinsbezirk für das Erzgebirge überhaupt keine Werke ausgestellt war. Den beiden aus dem Kreisvereinsbezirk Leipzig ausgetretenen Weizen konnte eine Prämie wegen nicht genügender Reife nicht zuerkannt werden. Die Bedingungen für den Wettbewerb bei der Braugesellen-Ausstellung sollen in Zukunft insofern verschärft werden, als nur solche Weizenmuster prämiert werden sollen, von denen nachweisbar größere Mengen lieferungsfähig sind. Das Gesellschaftsvermögen betrug am 31. März 1907 85 192,11 Mk. und die Jahresbilanz schließt mit 90 912,24 Mk. ab. An Einkünften wurden 77 860 Pfennig im Werte von 133 620,60 Mk., an Futtermitteln 19 967 Pfennig im Werte von 98 640,19 Mk., an Saatgut 1165,68 Pfennig im Werte von 28 955,29 Mk. umgesetzt, während 3673,25 Pfennig Original Birner Saatkraut von der Ancht- und Verkaufsgesellschaft im Werte von 34 350,60 Mk. verbraucht wurden. Außerdem wurden noch 66 130 Pfennig Weizen- und böhmische Braunkohlen im Werte von 22 708,59 Mk. verkauft. Der Jahres- und Kassendbericht wurden richtiggelesen und dem Gesamtvorstande

Entlastung erteilt. Auch der vorgelagte Haushalts- und Arbeitsplan für 1907/08 wurde genehmigt. Sigmund sollen im Wintersemester 5 Vortragsvorlesungen und eine Gersten-Ausstellung stattfinden, ebenso sind Demonstrationen im landwirtschaftlichen Versuchswesen an der Hochschule zu Dresden geplant. Die ausstehenden Vorstandsmittelglieder, Herren Oekonomierats Weide (l. Vorsitzenden) und Dr. jur. Leubner, sowie die gleichfalls ausstehenden Ausschussmitglieder Professor Dr. Streckler und Oekonomierats Dr. Raubold wurden per Affirmation wiedergewählt, auch den ausstehenden Schmann für den Sonder-Ausschuss für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Hilfstoffe, Herrn Prof. Dr. Siegling, wählte die Versammlung einstimmig wieder.

Am Montag wurde in Meichen der diesjährige Konvent des Domkapitels des freien Hochstifts Meichen abgehalten. Der Dompropst und einige der Domherren waren bereits am Sonntag abend eingetroffen und hatten sich in der Dompropst versammelt. Später wurde der „Königliche Burgfeller“ bezeugt und dort das Abendbrot eingenommen. Am Montag vormittag 9 Uhr begann in der Dompropst eine gemeinschaftliche Sitzung, an welcher, wie das „Meischer Tagebl.“ mitteilt, die Herren Dompropst Dr. Graf v. Könnert auf Rossa bei Wurzen, Dirkl. Geh. Rat, sowie die Domherren Geheimrat Prof. Dr. Professor D. Hofmann-Leipzig, Staatsminister v. Meich, Reichsminister a. D. v. Seydewitz und Geh. Rat Generaldirektor der Staatseisenbahnen v. Kirchbach teilnahmen. Der letztere war zum ersten Male bei dem Konvent anwesend und wurde neu eingeführt. Um 10 Uhr begannen sich die Kapitulare in ihrem Stiftdornat unter Vorantritt des Dompropstes in den Dom zum Kapitelsgottesdienste. Eine zahlreiche Zuhörerschaft hatte sich hier bereits eingefunden. Die Kapitulare nahmen auf dem Altarplatz ihre Sitze ein. Nach einem Orgelpräliminar des Domorganisten Steinhart sang der freiwillige Domchor unter Leitung des Domkantors Ulrich die herrliche Bachsche Vertonung des Paul Gerhardt-Textes „Befehl du deine Wege“. Die Konzert- und Oratorienfängerin Frau Franziska Fleischer-Siege aus Dresden erkante die Zuhörer durch die klangvolle Wiedergabe des Albert Bederschen „Mache mich selig, o Jesu“, und ein geistliches Chorlied a capella von Joh. Wolfgang Franz „O du mein Trost“ bildete einen erhebenden Abschluß. Die Kapitelspredigt hielt Dompropst Dr. Könnert auf Grund des Schriftwortes 2. Moses 3, 2-4. Eingang der Predigt wurde des verstorbenen Domdechanten Freiherren Trübners von Hallenslein gedacht. Nach dem Gottesdienste wurde in der Dompropst das Frühstück eingenommen und darauf die Beratung fortgesetzt. Um 3 Uhr nachmittags fand die gemeinsame Mittagstafel statt, an welcher auch die Herren Stiftdirektor Justizrat Franke und Dompropst Dr. Könnert teilnahmen.

Die seit Jahren um die Pfingstzeit in Meichen ausgetretene Kirchen- und Pastoral-Konferenz, deren Anregung schon so mancher Fortschritt im Leben unserer evangelisch-lutherischen Landeskirche zu danken ist, tagt diesmal am 3. und 4. Juni. Am ersten Tage wird sich die Konferenz mit dem Thema „Die kirchliche Weltanschauung und ihre Vertretung in der Gegenwart“ beschäftigen. Ein Referat hierzu gibt Privatdozent Lic. theol. Dr. phil. Günzinger aus Leipzig. Den zweiten Sitzungstag beherrscht als rein kirchliches Thema ein Vortrag des Pfarrers Lic. Ernst Rietzel aus Sachsendorf über „Das Verhältnis der Kirche zur Welt im Sinne des Kirchenrechtes und des lutherischen Bekenntnisses“, während als weiterer Beratungsgegenstand das Thema: „Die Aufgabe des Religionsunterrichts an höheren Schulen und die Mittel zu ihrer Erfüllung“ mit Professor Lic. Dr. Reinhard aus Grimma als Referenten auf die Tagesordnung gestellt worden ist. Beim Konvent-Gottesdienste in der Stadtkirche zu Meichen hält Pastor prim. Menhardt aus Jitzan die Predigt. In freier Verbindung mit der Konferenz findet am 3. Juni die Hauptversammlung des Sachsischen Provinzialvereins statt. Die Versammlungen werden im Königl. Burgfeller abgehalten.

Der Landesverband der Saalstädter für das Königreich Sachsen hat in der letzten Zeit zahlreiche Aktionensammlungen in allen Teilen Sachsens und zwar in den amtschulmännlichen Bezirken Meichen, Oschatz, Riesa, Borsdorf, Torgau, Zwickau, Plauen, Chemnitz und Aue abgehalten, die sämtlich gut besucht waren und zahlreiche Anmeldungen für Mitgliedschaft zur Folge hatten. Das Referat in diesen Versammlungen hatte der Vorstandsvorsitzende Herr Thomas-Dresden über folgende Punkte übernommen: 1. Welche Nutzen bietet die Mitgliedschaft bei dem Landesverband der Saalstädter Sachsen? 2. Die Neuordnung der Gemeindesteuern und ihre Wirkung auf das Saalstädter-Gewerbe. 3. Die Erhebung von Steuern für Umwandlungen bei Konzeptionen und Genehmigungen und 4. Der Ausschuss von Saalstädtern aus Mitteldeutschland. Der Referent wies u. a. daraufhin, daß der Verband besteht, um die Interessen der Saalstädter, sowie den Gemeindefortschritt zu fördern. Ferner machte der Landesverband Front gegen einen argen Kreislauf für das Saalstädter-Gewerbe, der sich besonders seit einigen Jahren bemerkbar macht, gegen die Intelligenzen, Anmerkungen und Alkohol-freien Lagen. Auch die dreiwöchentliche Ruhezeit des Tanzverbots für die Saalstädter vor dem Orte sei eine Belastung für das Saalstädter-Gewerbe, gegen welche der Verband bereits mehrere Schritte, wenn auch bis jetzt erfolglos, getan habe. Er werde also auch in dieser Beziehung nicht lassen noch ruhen. Ganz besonders wandte sich der Referent gegen die geplante Neuordnung der Gemeindesteuern, soweit sie auf das Saalstädter-Gewerbe hat. Durch diese neue Steuer sollen dem Saal- und Galtstädter-Gewerbe wieder fünf neue Steuern auferlegt werden und zwar eine Gewerbesteuer, eine Betriebssteuer, eine Viehsteuer, eine obligatorische Tanzsteuer und eine Betriebssteuer für den Branntweinhandel.

Der auf dem Boden der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung stehende Verband der Arbeiter in Leipzig hat den Inhabern der größeren Geschäftsbetriebe in Leipzig mitgeteilt, daß sie, wenn ihnen an Bestehen, Vermählungen und anderen Besammlungen der Arbeiter gelegen sei, unbedingt ihr Personal dem obigen Verbande einziehen, aber ihr zurzeit beschäftigtes Personal zum Beitritt zum Verbande bewegen müßten. Um seine Forderungen durchzusetzen, hat der Verband die Unterstützung des sozialdemokratischen Stadtverordneten Volckmer und des Gewerkschaftsleiters Gieseler und legt den Geschäftsinhabern entsprechende Besammlungen zur Unterschrift vor. Da sich schon eine größere Anzahl Betriebe aus Geschäftsrücksichten diesem Terrorismus gefügt hat, ohne daraus Rücksicht zu nehmen, daß bei ihnen auch nationale und partielle Vereine verkehren, hat der Geschäftsinhaber der reichsdeutschen Arbeitervereine sich mit einem Zirkular an sämtliche sozialdemokratische Vereine Leipzig gewandt und diese aufgefordert, energig gegen einen Druck Front zu machen, der eine große Anzahl reichsdeutscher Arbeiter wirtschaftlich schädigen soll, weil sie nichts mit der Sozialdemokratie zu tun haben wollen.

Der Männergesangsverein „Viederkreis Harmonie“ hielt am 10. Mai im Vereinslokal „Mariengarten“ seine 63. Jahres-Hauptversammlung ab. Dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden, Herrn Steuerberauscher a. D. Moritz Bräuner, widmete der Vorsitzende einen ehrenvollen Nachruf, und die Versammlung ehrte das Andenken des Verewilten durch Erheben von den Plätzen. Von den Berichten des Schriftführers, des Notensammlers und des Kassierers wurde Kenntnis genommen und die Vereinsrechnung auf Antrag der Revisoren richtig gesprochen. Der Antrag einer Kommission, die Finanzverwaltung des Vereins betr., wurde nach dem vom Gesamtvorstande entworfenen Besammlungen zum Beschluß erhoben. Da der bisherige erste Vorsitzende, Herr Fabrikant Ehardt, welcher sich zurzeit zur Kur in Kitzingen befindet, eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt hatte, wurde Herr Kaufmann Emil Derschel als 1. Vorsitzender neu- und Herr Schneidermeister Paul Schulze als 2. Vorsitzender wiedergewählt. Der dienstvolle Liedermacher, Herr Kantor Bormann, der den Verein nun bereits 23 Jahre dirigiert, wurde ebenso wie sein Stellvertreter, Herr Lehrer Schwabe, wiedergewählt. Ferner wurden neu- bzw. wiedergewählt die Herren Kirchenbuchführer A. Danke, Schriftführer: Rasch, Sekretär G. Kolbe, Stellvertreter: Kaufmann Retsfeld, Notensammler: Buchhalter Dehm, Stellvertreter: Sekretär Fuchs, Kassierer: Gürtlermeister Krause, Stellvertreter: Schlossermeister Diecke und Geschäftsinhaber Mittelmeier als Vergütungsvorstände. Herr Aktuar Bernheim wird im neuen Vereinsjahr die passiven Mitglieder im Gesamtvorstande vertreten. In die Finanzkommission wurden die Herren Sekretär Fuchs, Tapeziermeister Kaufe und Aktuar Bernheim gewählt. In den Ausschüssen ist keine Änderung eingetreten. Der vom Gesamtvorstande eingebrachte Antrag, die Anteilnahme des Vereins bei Familienfeierlichkeiten von Mitgliedern, Blumen-spenden und Gesänge betreffend, fand einstimmige Annahme. Die Neuwahl des Vereins findet am Freitag abend von 9 bis 11 Uhr im „Mariengarten“, Marienstraße statt.

Auf die Einladung des akademischen Rats zur Bewerbung um die Ausführung eines bildnerisch-architektonischen Schmuckes für die Anlagen des Louisenparks zu Bad-Cister aus Mitteln des Kunstfonds sind frühzeitig 28 Entwürfe eingegangen. Von den Entwürfen ist derjenige mit dem Kennwort „Heilwelle“ (Bildhauer S. Wedemeyer und Architekt A. Hübner in Dresden) mit dem 1. Preise von 500 Mark, derjenige mit dem Kennwort „Drei Ringe“ (Bildhauer D. Fabricius und Architekt H. Schleinitz in Dresden) mit dem 2. Preise von gleichfalls 500 Mark und derjenige mit dem Kennwort „Brunnenpavillon“ (Professoren Bildhauer S. Werner und Architekt D. Hempel in Dresden) mit dem 3. Preise von ebenfalls 500 Mark ausgezeichnet worden, während der Entwurf mit dem Kennwort „Flora“ (Bildhauer F. Pöppelmann, hier) zur Ausführung und weiter derjenige mit dem Kennwort „Ein Engel der Gerechtigkeit“ (Architekten Roffow u. Kühne, hier) und Bildhauer R. König in Koblenz) zum Ankauf für den Preis von 500 Mark dem Ministerium des Innern empfohlen worden sind. Den Entwürfen des Architekten J. Pollert und des Bildhauers R. Dähler, beide hier, mit dem Kennwort „Reichspavillon“, des Glasmalers J. Wölke und des Architekten W. Meyer, beide hier, mit dem Kennwort „Vogelhaus“, sowie des Bildhauers Bruno Hölzer in Pöschwitz mit dem Kennwort „Morgengebell“ wurde eine anerkennende Erwähnung ausgesprochen. Sämtliche Entwürfe sind bis mit Sonnabend, den 18. d. Mts., täglich von 10-4 Uhr in der Aula der hiesigen Kunstakademie, Brühlischer Garten 2b, unentgeltlich ausgestellt.

Ringkämpfe im Victoria-Salon. 14. Tag. (Diensttag.) Vor vollem Hause fanden sich gegenüber 1. Theo Hoffmann, Meisterring von Woffalen, und Franz Sauerer, der beste Ringler von Bayern. Im 2. Range besiegte der geborene Bayer seinen Gegner durch Umkreben in der Bodenlage verbunden mit Krümmelstößen in 18 Min. 24 Sek. — Mit Spannung sah man dem Kampfe zwischen dem Welt-Meisteringringler Jacob Koch und dem Sänen Chemjalin, Meisterringler von Rußland, entgegen. Die schon beim Erscheinen vor dem Publikum lebhaft begrüßt wurden. Beide Rivalen ihrer Duellität bewußt, begannen den Kampf vorsichtig, aber mit scharfem Aufsatze, es dauerte daher längere Zeit, aber einer der beiden Gegner zu Boden kam. Dies geschieht erst durch verfehlten Stößen-

„Bildende Kunst auf dem Theater“. Der neue Direktor des Museums, Herr Hoyat Dr. Koetschau, schreibt dazu im Katalog zu dieser ersten Ausstellung: „Am nächsten Weimars wird das wichtigste Ereignis der nächsten Zeit die Eröffnung des neuen Theaters sein. Denn gerade in unseren Tagen, wo die Reform des Bühnenwesens von vielen fähigen Köpfen eifrig angestrebt wird, muß jeder neue Versuch, jede Schöpfung, die sich nicht mit der Wiederholung des Hergebrachten begnügt, mit reicher Teilnahme aufgenommen werden. Und daß wir hier die Arbeit eines Mannes zu sehen bekommen werden, der bisher von einem Werke zum andern in fortwährender Reife befähigt sich zeigte, der also sicherlich auch hier wieder neue und bemerkenswerte Beiträge zur Lösung der Theaterfrage bringen wird, das wird jedem klar sein, der Max Wittmanns Stellung in der Theaterwelt kennt. Denn nun das „Museum für Kunst und Kunstgewerbe“ an diesem Ereignis in seiner Weise teilnimmt, indem es in einigen Ausstellungen nach und nach zu zeigen versuchen wird, wie die Mitarbeit der Malerei an den Aufgaben der Bühne in der letzten Zeit sich vollzogen hat, so glaubt es damit nichts anderes als seine Schuldigkeit zu tun. Von diesen Künstlern, die sich mit Eifer bemüht haben, das farbige Bild der Bühne zu verbessern, möge zuerst Leonhard Pantz zu Worte kommen, der in den letzten Jahren mit einer Reihe von Kostümausstellungen an den Dresdner Hofbühnen sich einen Namen gemacht hat. Er ist aus der Wiener Schule hervorgegangen. Mit einer genauen Kenntnis der historischen Kostüme verbindet er einen reifen, stark entwickelten Farbensinn. Und so wird er einerseits davor bewahrt, leichtfertig mit den Jahrhunderten umzupringen und uns, wie es so oft noch zu bemerken ist, Kostüme zu zeigen, die jedem in der Geschichte Bewanderten arge Enttäuschungen bereiten müssen, andererseits ist es ihm möglich — und das ist noch bedeutender — über das befriedigende Ergebnis sachlicher Treue hinaus das Bühnenbild an geschickter künstlerischer Wirkung zu führen. Die Farbenharmonie erscheint ihm, wie das noch mehr in

Stücken zeitlosen Charakters hervortritt als in historischen, als das letzte und höchste Ziel seiner Kunst, und so steht er denn auch seine schwierigste, aber zugleich dankbarste Aufgabe in der Kostümierung großer Massen (wie a. B. der am Anordnungs-Tage Teilnehmenden in der „Jungfrau von Orleans“, die auf der Bühne des Dresdner Schauspielhauses zu einem wahren Triumph der Farbe wurde). Es liegt in der Natur der Sache, daß die Kostümdesigner nur eine annähernde Vorstellung von der Wirkung der fertigen Kostüme geben können. Denn bei diesen kommt noch der Reiz des Stofflichen und die besondere Beleuchtungsart hinzu, auf die die Farben der Studien selbstverständlich berechnet werden müssen. Es stellt sich also manches im Lichte des Tages und auf dem Papier anders dar, als es von der Bühne herab erscheinen wird. Das möge man beim Studium der ausgestellten Blätter im Auge behalten. Es muß dabei aber auch ferner beobachtet werden, daß die Vorlagen für die Werkstoffe sind: sie müssen dem Vorderobier ermöglichen, daß er unmittelbar nach ihnen seine Arbeiten ausführen kann. Der bildmäßige Eindruck kann deshalb hierbei nicht in erster Linie das Ziel des Kostümdesigners sein. Erreicht er es trotzdem, wie es meines Erachtens Pantz gelungen ist, so beweist das nur, wie gut er sich in seine Aufgabe eingearbeitet hat. Leider war es nicht möglich, da die praktische Verwendbarkeit der Studien verlangt, daß jede Figur für sich dargestellt wird, zu zeigen, wie das Problem der fotografischen Massenwirkung von Pantz gelöst wird. Anderen wird man, wenn man die Folge der Landtschneide (zu den Chören im „Faust“) überhebt, eine Vorstellung davon sich bilden können. Es schien angebracht, außer den Kostümdesignern auch noch einige Aquarelle von Pantz zu zeigen, um das Wesen seines Kolorismus den Besuchern der Ausstellung deutlicher zu machen. Er wird, meine ich, auch hier, dank seiner vorzüglichen Technik, mit Ehren bestehen können.“

Von den Wiedbadener Festtagen. Se. Majestät der Kaiser unternahm gestern einen Ausflug im Automobil und einen Spaziergang im Taunus. Zur Abendstafel im

Schlusse waren geladen der Reichskammerpräsident in London Graf Wolff-Metternich und Kriegsminister v. Einem. Se. Majestät hat dem Theaterintendanten in Chemnitz, Freiherrn v. Ledebour, den Kronenorden 1. Klasse und dem Intendanten Klauer in Frankfurt a. M. den Kronenorden 2. Klasse verliehen. Der dritte Abend der Festspiele brachte zum ersten Male dankenswerterweise Hebbel's „Herodes und Mariamme“. Die Kostüme und Dekorationen zeigten Jerusalem zur Zeit Christi in seltener Pracht und Stille. Das Zusammenpiel war sehr gut. Die verhaltene und dann von Akt zu Akt gesteigerte Leidenschaftlichkeit der Hebbel'schen Diktion wurde von den Hauptdarstellern, Vester als Herodes, Frau Wiliig als Mariamme und Fraulein Sauten als deren Mutter Alexandra, hervorragend dargestellt. Der Kaiser, von Panjaren empfangen, nahm in der großen Loge Platz mit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, dem Prinzen August Wilhelm und dem Kriegsminister v. Einem.

Aus Salzburg wird geschrieben: Am 22. v. M. hat hier der 26. Mozart-Tag stattgefunden, der zum ersten Male auf Grund der neuen Statuten abgehalten wurde, die ein gemeinsames Vorgehen der Mozartgemeinde und der Internationalen Stiftung „Mozarteum“ ermöglichen. Aus dem Kassendbericht ist zu entnehmen, daß das Vermögen der Mozartgemeinde gegenwärtig 167 381 Kronen beträgt. Der bemerkenswerteste Beschluß der Versammlung ist die Errichtung eines eigenen Fonds zum Zwecke des Ankaufs des Gedenkbuchs von W. A. Mozarts in der Getreidegasse, wofür sich gegenwärtig das Mozart-Museum befindet. Dem neuen Fonds wurde bereits eine Spende von Mozart-Freunden in Hannover überwiesen. Für das zweite bedeutende Projekt, an dessen Verwirklichung die Mozart-Gemeinde arbeitet, die Erbauung eines Mozart-Denkdenkmals in Salzburg, haben laut Kassendbericht bereits 220 289 Kronen zur Verfügung. Zum Präsidenten der Mozartgemeinde wurde der ehemalige deutsche Botschafter in Wien Graf Gaudolf Quenburg wiedergewählt.





Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse begann auf allen Gebieten in recht schwacher Haltung auf dem...

Dresdener Börse vom 18. Mai. Die heutige Börse bot heute in größtenteils ruhiger Haltung...

Der heimische Anleihemarkt zeigte gestern an der Berliner Börse eine überaus mäßige Haltung...

Waldenauanstalt und Maschinenfabrikvorm. Gedr. Sed in Dresden. Die die Direktion teilt mit, dass sie noch nicht in der Lage...

Ertragsteuergesetz. Die die Direktion teilt mit, dass sie noch nicht in der Lage...

Schweizer-Gesellschaften haben teilweise erhöhte Einnahmen gebracht. Im neuen Geschäftsjahre liegen an...

Der Verband der Dament- u. Großhändler. Am Donnerstag fand in Berlin eine Versammlung der Interessenten...

Der Verband Mitteldeutscher Kaufmännischer in Leipzig. Am 13. d. M. in Hannover...

Berliner Rindvieh Zentralviehhof, den 15. Mai. Amtliche Berichte der Direktion...

Table with columns for various financial instruments and their values, including bonds and stocks.

Table with columns for various financial instruments and their values, including bonds and stocks.

Table with columns for various financial instruments and their values, including bonds and stocks.

Table with columns for various financial instruments and their values, including bonds and stocks.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Large table containing closing prices for various commodities, currencies, and securities on May 15th.

Raffinade der Berliner Börse vom 15. Mai.

Table showing refined prices for various goods, including oils and other commodities.

per Januar-März 19,50 G. 19,55 B. - Kommoder 88, 0. S. 1. 4,90-9,24, reger. Nachprodukte 75, 0. S. 7,95-8,10. Brot...

Metallmarkt. London, 14. Mai. (Schluss.) Gold-Russler fest 102, 2 Monate 101, 3 Monate 100, 190, 3 Monate...

Wien, 14. Mai. (Schluss.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen...

Kontur, Jubiläumskommunen usw.

Kaufmännische: Kaufmann Hermann Ladewig, Kaufmann Roman Leitmann, Kaufmann...

Advertisement for Gebr. Arnhold, Bankhaus, Waisenhausstrasse 20, Hauptstrasse 38.

Advertisement for Stahlkammern, Reise-Kreditbriefe, and other services.

Advertisement for Gumiol-Lacke and Minimax, featuring a bell logo.

Advertisement for Hühneraugen, Hornhaut and skin treatments.

Advertisement for Mutter Anna-Blutreinigungstein, a health product.

Advertisement for Schuhwaren, shoes and footwear.

Dresdener Nachrichten. Donnerstag, 16. Mai 1907. Nr. 185.

